

73. (neu Nr. 49)

Das Buch des Lebens.

von Abd-ru-shin.

So wie die Dunkelheit zog über Golgatha, als Jesus, das lebende Licht, von dieser Erde schied, so zieht sie nun über die Menschheit, ihr das große Leid zurückbringend, das sie der Gottesliebe zufügte, in der grausamen Art, listigen, jedes Empfindungsschwügens ganz unfähigen Verstandes, der als stärkstes Werkzeug Luzifers Euch heilig war! -

Jetzt versucht es nur, Ihr Menschen, Euch mit Eurem Verstand vor Gottes allheiligem Zorn zu schützen, wenn Ihr es könnt! Wehrt Euch gegen die Allmacht dessen, der Euch gnadenvoll den Feil der Schöpfung zur Benutzung überließ, den Ihr verwüstet habt, beschmutzt gleich einem Stall verwahrloster Tiere, so daß nur noch Leid und Elend darinnen wohnen kann, weil sich vor Eurem falschen Tun und dunklen Wollen aller Friede und die Freude flüchten, jeder Reinheit schauernd sich verbirgt.

Versucht, vor Gottes unverbiegbaren Gerechtigkeit Euch zu verstecken! Sie trifft Euch überall in unerbittlicher Vollziehung des göttlichen Willens, ohne etwas nachzulassen von der ungeheuren Schuld, die Ihr auf Euch geladen habt in Eigensinn und Trotz.

Ihr seid gerichtet, noch bevor Ihr ein Wort der Entschuldigun- gung zu stammeln fähig werdet, und alles Bitten, alles Flehen, alles Lästern oder Fluchen hilft Euch nichts; denn Ihr habt nun die letzte Frist zur Umkehr und zur Umkehr unverzeihbar nur zur Pflege Eurer Laster angewendet und vergeudet! -

Ich sage Euch dies nicht als Warnung; denn dafür ist es zu spät. Es liegt mir fern, noch weiterhin zu mahnen, wie ich seit Jahren es getan. Ihr sollt nur in dem kommenden Erleben daran denken! Deshalb spreche ich noch einmal aus, was diese Zeit für Euch enthält. Vielleicht wird Euch das Wissen davon manches Leid erleichtern, wenn es auch nichts mehr verhindern kann.

Ihr wißt, es ist das Abtragen der Schuld, die Ihr Euch selbst und freiwillig auf Eure Schultern legtet, da Euch niemand dazu gezwungen hat. Wenn Ihr durch meine Worte in dem Leide zur Erkenntnis kommen könnt und dabei Sehnsucht nach dem Licht und nach der Reinheit in Euch auferstehen, die sich zu einer demüthvollen Bitte formen, so kann es Euch noch Rettung im Versinken werden; denn die Liebe Gottes bleibt wach.

Dann dürft Ihr auch das neue Leben sehen, das der Herr nur denen schenken wird, die willig in den heiligen Gesetzen seiner Schöpfung schwingen, die sein Haus, in welchem Ihr nur Gäste seid, befreit halten von allem lichtfeindlichen Tun, und die nicht wiederum die schönen Gärten frevlerisch verwüsten, an deren Herrlichkeit und Reinheit sie sich immerdar erfreuen sollen, um darinnen zu erstarren.

Oh, Ihr Verblendeten, warum wolltet Ihr nicht erwachen! So vieles Schwere konnte Euch erspart bleiben. So aber muß sich Euer Sein in graue Schleier tiefer Wehmut hüllen, aus denen Euch nur durch die scharfen Blitze des heiligen Gotteszornes noch einmal Befreiung und Erlösung werden kann!

Und dieser Zorn wird über Euch hereinbrechen mit ungeahnter Macht im heiligen Gericht! -

Doch das Gericht ist anders als Ihr es Euch denkt. Ihr wißt von einem Buch des Lebens, das vom Richter Gottes zur bestimmten Stunde aufgeschlagen wird für einen jeden!

Das Buch des Lebens zeigt die Namen aller Kreaturen, die zum Leben kamen, und sonst nichts.

Die beschriebenen Blätter aber, die zu dem großen Buch des Lebens gehören, die das Für und Wider eines jeden Gedankens und eines jeden Tuns des Einzelnen zeigen, sind die Seelen selbst, denen sich alles aufgeprägt hat, was sie im Wandel ihres Seins erlebten oder wirkten.

Darin ist für den Richter alles Für und Wider klar zu lesen. Doch das Leben denkt Ihr Euch auch wieder falsch. Es ist auch dies viel einfacher als Ihr Euch vorzustellen sucht.

Der Richter läßt nicht jede Seele einzeln vor sich treten, vor seine Stufen, sondern er sendet in dem Auftrage Gottes seine Schwertschläge ins All! Die Schwertschläge sind Strahlungen, die

ausgehen und alles in der Schöpfung treffen!

Erkennt die große Einfachheit und überraschende Natürlichkeit! Der Richter schickt die Strahlen nicht bewußt oder gewollt zu diesen oder jenen, nein, er schickt sie einfach aus auf Gottes Heiligen Befehl; denn es ist Gottes Kraft, nichts anderes könnte in dieser Weise wirken als sein allheiliger Wille!

Die Strahlungsschläge oder Strahlungen durchdringen also die gesamte Schöpfung, doch in einer Stärke, wie sie bisher nie gewesen sind.

Nichts vermag sich zu verbergen vor der Wirkung! Und so trifft der Strahl der Gotteskraft auch jede Seele im Gesetz des Schöpfungswirkens zu bestimmter Stunde.

Alles, was die Menschenseele dann bei diesem Auftreffen des Gottesstrahles, der ihr gar nicht sichtbar wird, noch an sich trägt, muß aufleben und auch zur Auswirkung gelangen, zur Betätigung, damit es darin seinen letzten Ringschluß zieht, der diese Seele niederdrückt oder erhebt.

Was eine solche Seele in dem Wandel ihres Seins schon abzulegen fähig war an falschem oder Ublem, durch Schöpfungsgesetzmäßige Auslösungen im Erleben, ist gelöscht und so, als ob es nie vorhanden war; es hängt dadurch nicht mehr an ihr, ist ihr dann nicht mehr aufgeprägt. Sie ist davon befreit und rein, es kann ihr deshalb keinen Schaden bringen.

Nur das, was seinen Ringschluß noch nicht fand, und deshalb auch noch an ihr hängt, mit ihr verbunden ist, wird zu dem Ringschluß in dem Druck des Lichtes ohne weiteres gezwungen, indem es auflebend sich in Betätigungsversuchen zeigt und darin auch den Schlag erhält, der ihm gebührt.

Die jeweiligen Schläge sind genau nach Stärke des eigenen Wollens, das sich in Wechselwirkung auslösend gegen die Seele richtet als den Ausgangspunkt! Es wird jetzt alles von dem unwiderstehlichen Drucke des Lichtes verstärkt und zurückgedrängt zu dem Ausgangspunkt, zur Seele, sei es nun Gutes oder Ubles.

Und alles das, was sonst in schwerfälligen Laufe der verdichteten, verhärteten Umgebung aller Menschenseelen auf der

Erde vielleicht noch viele tausend Jahre nötig gehabt hätte, sich im Ring zu schließen, wird in wenig Monate nun gepreßt, in dem von allen Menschen unerwarteten Bewegungsantrieb durch die Kraft der Schläge aus dem Licht.

So wirkt das Weltgericht in seiner einfachen Natürlichkeit! Es ist diesmal das Euch so oft verkündete "Jüngste Gericht"! Doch seine Auslösungen sind ganz anders, als Ihr es Euch dachtet. Was Euch darüber früher schon gekündet worden ist, geschah in Bildern, weil Ihr es anders gar nicht verstanden hättet.

An Hand der Gralsbotschaft jedoch geht Euer Wissen von dem Wirken in der Schöpfung weiter, und es kann Euch deshalb immer mehr gesagt werden; denn heute könnt Ihr es durch meine Botschaft schon verstehen.

Die Schwertschläge des jüngsten Tages stoßen als starke Lichtstrahlungen in die Schöpfung und fließen durch die sämtlichen Kanäle, welche durch die selbsttätigen Auswirkungen göttlicher Gesetze in der Schöpfung schon gebildet worden sind, denen alles Empfinden, Denken, Wollen und auch Tun der Menschen als Ausgangspunkte zugrunde liegen.

Deshalb werden die richtenden Strahlen durch diese vorhandenen Kanäle mit untrüglicher Sicherheit zu allen Seelen geleitet und wirken sich dort dem Zustand der betreffenden Seelen entsprechend aus, doch so beschleunigt, daß deren ganzes Sein zum letzten Ring-schluß alles bisherigen Wirkens innerhalb weniger Monate gebracht wird, diese dem tatsächlichen Befunde ganz genau entsprechend hebt oder stürzt, belebt und stärkt oder vernichtet!

So ist das Gericht! Heute könnt Ihr durch die Botschaft den also geschilderten Vorgang verstehen.

Früher hättet Ihr es nicht begreifen können, und es mußte deshalb alles in einfachen Bildern gekündet werden, die dem Wirken des Vorganges ungefähr entsprechen. -

Und diese Schläge des jüngsten Gerichtes sind schon unterwegs zu Euch, zu einem jeden in der Schöpfung, gleichviel, ob er mit oder ohne Erdenkörper ist.

Die ersten haben Euch bereits erreicht und alles lebet auf, was noch an Eurer Seele hängt. Doch auch die letzten Schläge, welche die Vernichtung oder die Erhebung bringen, sind mit alles überwältigender Schärfe ausgesendet, um die Reinigung auf dieser Erde zu vollenden! Sie jagen bereits auf die Menschheit zu und nichts vermag sie irgendwo zu hemmen. Zu der von Gott genau bestimmten Stunde wird die Menschheit unerbittlich, doch gerecht davon getroffen sein!
